

Hyperthyreose (= Schilddrüsenüberfunktion)

Informationsblatt für Katzenhalter*innen

Die Hyperthyreose ist eine v.a. bei älteren Katzen (> 10-jährig) recht häufig vorkommende Erkrankung. Meist wird sie durch einen gutartigen Tumor der Schilddrüse verursacht. Dieser Tumor produziert viel Schilddrüsenhormon (Thyroxin).

Häufige Symptome einer Hyperthyreose sind:

- **Gewichtsverlust trotz gutem bis übermässigem Appetit**
- **stumpfes Haarkleid**
- **Unruhe, Hyperaktivität, ständiges Miauen**
- **Erbrechen und Durchfall**
- **viel Trinken und häufiger Harnabsatz**

Die Diagnose einer Schilddrüsenüberfunktion wird mittels Blutuntersuchung (Bestimmung des Schilddrüsenhormons) gestellt.

Es gibt unterschiedliche Therapiemöglichkeiten:

Am häufigsten wird die Hyperthyreose mit **Medikamenten (z.B. Thiamatab® Tabletten)** kontrolliert. Das Medikament hemmt die Produktion der Schilddrüsenhormone und muss lebenslang gegeben werden.

Alternativ dazu gibt es die Möglichkeit mit einer **Ohrensalbe (Thiamazol Salbe)** oder einer **Flüssigkeit zur oralen Eingabe (Thyronorm®)** zu therapieren, wenn eine Tablettengabe schwierig oder unmöglich ist.

Falls die Katze nur im Haus ist und die Fütterung kontrolliert werden kann, kann der Einsatz eines speziellen Futtermittels (Hill's® y/d) sinnvoll sein, welches kein Jod enthält. Es wird danach lebenslang ausschliesslich dieses Futter verfüttert.

Nicht-reversible Therapieformen, wie die Radiojodbehandlung oder eine operative Entfernung der Schilddrüse sind möglich. Bei beiden Formen wird Schilddrüsengewebe zerstört oder entfernt. Bei der Radiojodbehandlung muss die Katze danach für einige Tage abgesondert werden, dafür sind spezielle Räumlichkeiten nötig, diese bietet das Tierspital in Bern.

Therapiekontrolle:

Eine erste Kontrolle (Allgemeine Untersuchung, Blutuntersuchung) ist 3-4 Wochen nach Therapiebeginn angezeigt. Je nachdem sind weitere Kontrollen nach jeweils 4 Wochen nötig. Sobald die Therapie zufriedenstellend eingestellt ist, reicht ein Kontroll-Check inkl. Blutuntersuchung ca. alle 6 Monate aus.

Prognose:

Die Schilddrüsenüberfunktion kann mit den obengenannten Therapiemethoden in der Regel gut kontrolliert und eine adäquate Lebensqualität erreicht werden. Da es sich aber in der Regel um bereits ältere Katzen handelt, können jedoch zusätzliche andere Erkrankungen (z.B. chronische Nierenerkrankung, Herzprobleme) dazukommen, welche den Gesundheitszustand der Katze beeinträchtigen und die Prognose beeinflussen.

Bei Fragen dürfen Sie jederzeit auf uns zukommen.